

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

Veranstalterin Stadt Zürich Kultur

Stadthausquai 17, CH-8001 Zürich

Tel +41 (0)44 412 35 51

presse@theaterspektakel.ch

www.theaterspektakel.ch

Zürich, 4.9.2016

Zürcher Theater Spektakel 2016: Vorläufiger Schlussbericht Publikum belohnt mutiges Programm

Das Theater Spektakel 2016, das am Sonntag zu Ende gegangen ist, war reich an Höhepunkten und dürfte nicht nur wegen des ausserordentlichen Wetterglücks eines der erfolgreichsten in der 37-jährigen Festivalgeschichte sein. Das ist nicht selbstverständlich: Kaum je zuvor war das Programm mit den Schwerpunkten Widerstand und Migration so inhaltsfokussiert. Und mit 15 von 44 Produktionen war der Anteil von Sprechtheater kaum je so hoch. Doch der Mut der Programmverantwortlichen hat sich gelohnt: Das Theater-Spektakel-Publikum hat die inhaltlichen und formalen Herausforderungen in höchst erfreulicherweise Weise angenommen und sich mit grosser Offenheit auch auf anspruchsvollste künstlerische Positionen und fremdsprachiges Sprechtheater eingelassen. Rund 26 500 abgesetzte Karten, eine durchschnittliche Auslastung von 86 % und die Tatsache, dass mehr als 70 % der Vorstellungen die budgetierte Auslastung überschritten, sind deutliche Belege einer erfolgreichen Programmierung, die das künstlerische Risiko nicht scheut. Die frei zugänglichen Installationen im neuen Pavillon, ein attraktives Strassenkunstprogramm und nicht zuletzt das vielfältige Angebot der Gastrobetriebe lockten auch dieses Jahr rund 120 000 Besucherinnen und Besucher auf die Landiwiese.

Zum Programm

Hochaktueller Auftakt und mit Spannung erwarteter Schlusspunkt setzten zwei grosse Theaterproduktionen: «While I Was Waiting» der syrischen Künstler Omar Abusaada und Mohammad Al Attar und die Premiere von «Empire» dem dritten Teil von Milo Raus Europa-Trilogie. Beide Produktionen entstanden aus der Beschäftigung mit den brennenden Themen Widerstand und Exil und stiessen sowohl beim Publikum wie bei den Medien auf grösstes Interesse. Die syrische Produktion wurde mit dem ZKB Förderpreis 2016 ausgezeichnet. Die Jury würdigte das Theaterstück als «Kunstwerk, das durch die andauernde Krise in Syrien historische Dringlichkeit erhält und gleichzeitig ästhetische Qualitäten aufweist, die es über zeitliche und geografische Gegebenheiten hinausheben».

Lob und stehende Ovationen gab es auch für die fünf Putzfrauen im Stück «Clean City» der griechischen Regisseure Anestis Azas & Prodromos Tsiniokis, den überwältigenden Monolog «Acceso» des chilenischen Schauspielers Roberto Farías (Regie: Pablo Larraín) und für «Antigonón», die furiose Abrechnung mit Heldenkult und Nationalismus des Teatro El Publico – allesamt Sprechtheaterproduktionen, die vom Publikum einiges abverlangten.

Angriffig und in eigenständigen künstlerischen Handschriften präsentieren sich die Arbeiten der vier Regisseurinnen Laila Soliman aus Ägypten («Zig Zig»), Sanja Mitrovič («I'm Not Ashamed of My Communist Past»), Ofira Henig aus Israel («manmaRo Project») und Nicoleta Esinencu aus der Republik Moldau («Life»), die alle explizit und mit grossem Mut politische Realitäten auf der Bühne thematisieren.

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

Aus unterschiedlichen Perspektiven haben sich die Schweizer Theaterschaffenden Tim Zulauf und Ueli Bichsel dem Thema Migration genähert. Während Zulauf in seiner Theater-Video-Installation das Verhältnis Schweiz – Tunesien auf dem Hintergrund des Migrationsabkommens beleuchtet, zeigen Bichsel & Gargiulo in ihrem subtilen Clowntheater ein tragisch-komisches Spiel um Abschottung und Freiheit.

Widerständige inhaltsgeprägte Produktionen sorgten auch im Bereich Tanz für Aufmerksamkeit: Serge Aimé Coulibaly fing choreografisch gekonnt die Situation in Burkina Faso vor dem Umsturz ein, die Dänin Mette Ingvarsten untersuchte das normierte Verhältnis von Nacktheit und Sexualität, und Tabea Martin hinterfragte in ihrem Tanzstück für Kinder humorvoll gängige Geschlechterklischees.

Engagement, Mut und ästhetische Vielfalt zeigte sich erneut in den Solos und Duos der NachwuchsspielerInnen aus Hongkong, Kongo-Kinshasa, Palästina, Brasilien, Iran, Südafrika und der Schweiz, die im Rahmen der Short Pieces zu sehen waren. Die Plattform für eine junge internationale Performance-Szene hat in ihrer fünften Auflage nichts an Attraktivität eingebüsst und ergänzt das Festivalprogramm hervorragend. Die iranische Performancekünstlerin Sorour Darabi wurde für ihr Solo «Farci.e», in dem sie die Fragwürdigkeit sexueller Identität und Geschlechterpolitik thematisiert, mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der Entschlossenheit, der provokativen Kraft und dem versierten Umgang mit Komposition und Dramaturgie.

Erstmals konnte das Publikum aus den Produktionen, die für den ZKB Förderpreis oder den ZKB Anerkennungspreis nominiert waren, einen Favoriten küren und den neu geschaffenen ZKB Publikumspreis in der Höhe von 10 000 Fr. vergeben: Die Wahl fiel mit klarer Mehrheit auf die mitreissende Produktion «A Simple Space» der australischen Akrobatiktruppe Gravity & Other Myths. Sie steht stellvertretend für die innovativen Zirkusproduktionen, die das Theater Spektakel seit seiner Gründung zeigt und die sich beim Publikum nach wie vor grösster Beliebtheit erfreuen. So hat sich auch dieses Jahr das waghalsige Trio des Cirque Inextremiste neben der belgischen Produktion von FC Bergman als absoluter Publikumsliebling erwiesen.

Guten Anklang fand im Weiteren das musikalische Angebot. Insbesondere die Konzerte auf der Seebühne waren allesamt ausverkauft. Leider fand die vom Theater Spektakel gemeinsam mit dem Ressort Rock, Pop, Jazz von Stadt Zürich Kultur organisierte Konzertstafette Züri hornt (vis-à-vis) an einem der wenigen Regentage statt. Gleichwohl folgte ein wetterfestes Publikum den Auftritten der sechs Zürcher Frauen-Acts, die an verschiedenen Orten auf dem Festivalgelände stattfanden.

Der neue Pavillon hat seine Premiere glanzvoll hinter sich gebracht: Zum einen setzte er bei Tag wie bei Nacht ein attraktives architektonisches Zeichen in das Festivalgelände. Gleichzeitig bewährte er sich bei den Installationen von Phil Hayes und Barbara Weber & Heiko Pfof als niederschwelliger, einladender Spielort, der das bestehende Ensemble von Auftrittsorten bestens ergänzt. Die Feuerprobe bestanden hat auch der neue Saal: Der kleinere intimere Spielort erwies sich als ideal für Konzerte, Performances oder Spezialanlässe wie die Verleihung der ZKB Preise. Ebenfalls rege genutzt wurde der neue Info-Desk im umgestalteten, offeneren Eingangsbereich.

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

Facts & Figures 2016

Programm: Das Programm umfasste 44 Produktionen von Gruppen und SolokünstlerInnen aus über 32 Ländern in Afrika, Asien, Australien, Europa, Nordamerika und Lateinamerika.

Vorstellungen: 148 Vorstellungen waren kostenpflichtig. Zwei Vorstellungen musste aufgrund gesundheitlicher Probleme von Darstellern abgesagt werden.

Kartenverkauf: 26 500 ZuschauerInnen haben eine kostenpflichtige Vorstellung besucht (2015: 27 650). Die tiefere Zahl ist die Folge kleinerer Kapazitäten bei einzelnen Produktionen (FC Bergman, Tim Zulauf, etc.) sowie dem Fehlen eines zusätzlichen Spielorts (Zirkuszelt).

Auslastung: Die budgetierte durchschnittliche Auslastung von 75 % wurde mit 86 % erneut deutlich überschritten und liegt auf der Höhe von 2015. Bei 70 % aller Vorstellungen liegt die Auslastung über Budget.

Vorverkauf: Rund zwei Drittel der Karten wurden vor Beginn des Festivals gekauft; 60 % des Kartenverkaufs erfolgte online.

Abendkasse: Der Restkartenverkauf wurde erneut gut genutzt: Rund 5200 Karten wurden an der Abendkasse auf der Landiwiese und in der Roten Fabrik verkauft.

Theater Spektakel – ein inklusiver Anlass

Mit zwei audiodeskribierten Vorstellungen, dreizehn deutsch untertitelten Produktionen, drei Spielorten mit Induktionsschleife, einem Radioworkshops für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung sowie verschiedenen infrastrukturellen und kommunikativen Massnahmen wurden erneut grosse Bestrebungen unternommen, das Festival und sein Programm für Gäste mit Behinderungen zugänglich zu machen. Dank Unterstützung der Stiftung Denk an mich und in Zusammenarbeit mit Procap und der Radioschule klipp+klang konnten die Angebote realisiert werden. Und sie wurden erfreulicherweise stärker genutzt: So hat etwa die Reservation von Rollstuhlplätzen deutlich zugenommen.

Gastrobetriebe

Die Neuerungen im gastronomischen Angebot haben die Besucherinnen und Besuchern sehr gut aufgenommen: Insbesondere die Cantina wurde an ihrem neuen Standort sehr viel stärker frequentiert. Das stabile Wetter und die sommerlichen Temperaturen sorgten darüberhinaus, dass das Festival auf der Landiwiese auch für Gäste ohne Eintrittskarte attraktiv war. Dementsprechend positive Umsätze weisen die Gastrobetriebe aus. Ihr Beitrag an den Festivalbetrieb wird in der budgetierten Höhe ausfallen.

Partner

Das Theater Spektakel ist eine Veranstaltung von Stadt Zürich Kultur und wird grosszügig unterstützt von den Hauptpartnern Zürcher Kantonalbank, Swiss Re und Kanton Zürich sowie dem Medienpartner Tages-Anzeiger. Mit einem substanziellen Beitrag haben sich dieses Jahr als weitere Partner die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Migros-Kulturprozent, die Ernst Göhner Stiftung sowie der Gönnerverein des Theater Spektakels engagiert. Mit einem namhaften Beitrag haben zudem der Lotteriefonds des Kantons Zürich und Swiss Re den Neubau des Spielorts Pavillon möglich gemacht. Dank einem zusätzlichen Beitrag der Zürcher Kantonalbank und des Lotteriefonds konnte die Signaletik auf dem Festivalgelände erneuert werden. Träger beider Projekte ist der Gönnerverein, der dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern konnte und der sich erfreulich entwickelt: Die Zahl der Mitglieder hat sich gegenüber Vorjahr erneut leicht erhöht.

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

Im Weiteren haben folgende Institutionen zur Finanzierung des Festivals (Budget 4,5 Mio. Franken) beigetragen: Ars Rhenia, AVINA STIFTUNG, Ambassade de France en Suisse und Italienisches Kulturinstitut Zürich. Grosszügiges Sachsponsoring leisteten die Firmen KIBAG AG, Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft und Verkehrsbetriebe Zürich. Ihnen allen dankt die Festivalleitung sehr herzlich.

Zürcher Theater Spektakel 2017

Das 38. Zürcher Theater Spektakel findet von Donnerstag 17. August bis Sonntag 3. September 2017 statt. Der Vorverkauf startet am Mittwoch 12. Juli 2017.

Für Ko-Leiter Sandro Lunin wird es das letzte Festival sein, das er als künstlerischer Leiter mitverantwortet. Nach zehn erfolgreichen Ausgaben wird er die künstlerische Leitung in neue Hände geben. Die Stelle wird diesen Herbst auf www.theaterspektakel.ch ausgeschrieben. Über die Nachfolge wird zu gegebener Zeit informiert.